

IM GEPRÄCH MIT

DER TRAUM VOM FLIEGEN **WERNER** GRANZEIER



Welchen Beruf hätten Sie auch damals alternativ lernen können?

Spannende Frage: Neben dem Industrie Design Studium wäre Karikaturist eine spannende Tätigkeit. **Zeichnen Sie?** Oh ja, ich zeichne viel. Bis heute Freihandzeichnen und Entwurfszeichnen.

Was macht Ihnen an dem Job als Designer am meisten Spaß?

Globales Transportation Design, Cockpit, Flugzeuginrichtungen und Passagier Konzepte sind meine Schwerpunkte und bringen mir bis heute am meisten Spaß. „Startphase“ war ein erster Flug in der Dornier D027 (ein kleines Flugzeug für 4 Personen) mit gerade mal 12 Jahren. Die Flugzeuginnenrichtung wurden und sind meine Passion!

Welche war die beste Entscheidung in Ihrer beruflichen Laufbahn?

1973 beendete ich mein Studium an der Gesamthochschule Wuppertal und entschied mich für die zivile europäische und globale Luft- und Raumfahrt. Für mich eine lebenserfüllende Aufgabe. Internationale für die Luft Cockpits, Sitze, Küchen, WCs und Kabinen zu gestalten. Derzeitig ist die größte Herausforderung eine Corona-resistente Kabine zu finden. Hier hilft u.a. meine Arbeiten an einem Medical Aircraft B 747 in USA, den vor einigen Jahren Linda und Bill Gates bauen lassen wollten. Heute könnte die Vision ein medizinischer A380 sein, zum globalen schnellen Corona-Impfen umgerüstet.

Welche Entscheidung in Ihrem Berufsleben würden Sie im Nachhinein rückgängig machen wollen?

Ich hatte eine Flugzeugkabine für die Boeing 717 entworfen und eine Patenregelung mit dem Zulieferer für erste Anfangsserie der Flugzeuge vereinbart. Überraschenderweise hat Boeing

dieses Flugzeug an China“ verschenkt“. Dort wurde es genauso gebaut und es fliegt bis heute und wird auch in Zukunft noch fliegen. Jeglicher Anspruch meinerseits wurde sofort abgeblockt und verschwand im Aviation Nirwana ...

Wenn Sie eine Sache in der Designwelt verändern könnten, was wäre das?

Ich bin ja als seit 40 Jahren als Lehrbeauftragter aktiv. Meine Vision wäre, Künstler, Designer und Eisenmenschen (gemeint sind Ingenieure) in einem neuen Beruf mit IT, 3D-Druck und nachhaltigen Inhalten im globalen Wandel der Zukunft verschmelzen zu lassen. Es ist ein ähnlicher Traum, wie es das Bauhaus in den zwanziger Jahren schon hatte!

Welches war das schönste Kompliment auf ein Design, das Ihnen jemand einmal gemacht hat?

Seit 15 Jahren reise ich jährlich mit 25-30 Studierenden aus Hamburg in die Automobil- und Flugzeug- und Raumfahrtwelt durch USA. Bei Boeing – hier hatte ich bereits ein Flugzeug entworfen – sagte der Entwicklungschef in Seattle zu den Studierenden, sie könnten stolz sein, dass das Interieur Design für ein amerikanisches Flugzeug aus Hamburg käme.

Was würden Sie tun, wenn Sie unendlich viel Geld hätten?

Viel und gar nichts. Ich habe so viele Wünsche und es gibt so viele nachhaltige Notwendigkeiten – es geht leider nicht.

Auf was könnten Sie nicht verzichten?

Eine Meinungsgrundlage durch designorientiertes Mit- und Vordenken hilft im täglichen Leben! -Darauf könnte ich nicht verzichten.